

# Calwer Wochenblatt

№ 96.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erstausgabe Dienstage, Donnerstage und Samstag.  
Das Wochenblatt kostet hierzulande im Viertel und im halben  
Jahresgang 6 Pf., die Felle weiter entfernt 12 Pf.

Dienstag, den 13. August 1901.

Wochenblätlicher Abonnementspreis in der Stadt W. L. 10  
im Haus gebracht, W. L. 1. 15 durch die Post bezogen im Viertel;  
außerhalb W. L. 1. 25.

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Die Ortsbehörden.

Werden hiemit auf den Erlaß des Ministeriums des Innern betreffend **Vorkehrungen gegen das Erlöschen der Zuverlässigkeit auf Invaliden- und Altersrenten** vom 12. Juli d. J. (Min.-Amtsbl. S. 195) hingewiesen mit dem Auftrag, gegebenenfalls die Versicherten bei Anbringung ihrer Rentenansprüche entsprechend zu **belehren** und hierüber **Beurkundung zu den Akten zu nehmen**.  
Calw, den 10. August 1901.

R. Oberamt.

Stv. Amtm. Münz, A. B.

#### Die Ortsvorsteher und Gemeindebehörden

werden auf den Erlaß des R. Ministeriums des Innern vom 16. Juli 1901 (Ministerialamtsbl. Nr. 13), wonach sie bei rechtzeitiger Bestellung die im Auftrag des R. Finanzministeriums zur Ausgabe gelangende **Sammlung der württembergischen Staatssteuergesetze** zu ermäßigtem Preis beziehen können, aufmerksam gemacht.

Bestellungen wollen binnen 8 Tagen beim Oberamt eingereicht werden.

Calw, den 10. August 1901.

R. Oberamt.

Stv. Amtm. Münz, A. B.

### Tagesneuigkeiten.

\* Calw, 9. Aug. Heute früh um 9 Uhr brach, wie bereits gemeldet, auf dem Hofgut Georgenau ein Brand aus, dem in kurzer Zeit sämtliche Oekonomiegebäude zum Opfer fielen. Dide Rauchwolken flogen auf und kündeten den benachbarten Orten ein großes Feuer an. Es erschienen alsbald Bewohner von Unterhangstett und Mühlhingen und riefen die Feuerwehren von den schon genannten Orten, sowie von Simmshausen,

Neuhengktett und Ottenbronn heran, um dem Feuer Einhalt zu thun. In eine Möglichkeit, die lichterloh brennenden Gebäude zu retten, war bei dem herrschenden Wassermangel nicht zu denken. Die Oekonomiegebäude mühten dem Feuer überlassen werden, dagegen wurde das Herrenhaus mit größter Anstrengung gerettet. Die anderen Gebäude, die übrigens schon sehr alt sind, liegen in Schutt und Asche. Die Vorräte an Getreide, die dem rasenden Feuer reichliche Nahrung gaben, sind verbrannt, das Vieh wurde in Sicherheit gebracht. Der Pächter R. Frommer erleidet durch den Brand einen bedeutenden Schaden, da ihm das Futter verbrannt und für seine 25 Stück Vieh keine Stallung mehr vorhanden ist. Die Brandursache konnte noch am gleichen Tage ermittelt werden. Kleine Kinder machten ein Feuerchen und führten so das Brandunglück herbei.

\* Calw, 12. Aug. Das Erntegeschäft hat in diesem Jahr durch verschiedene Regenfälle unliebsame Unterbrechungen erfahren. Die Dinkel-ernte ist nun beendet, mit dem Schnitt von Weizen und Gerste wird allenthalben begonnen. Teilweise hat die Verzögerung der Ernte ungünstig auf die Qualität der Frucht eingewirkt. Im allgemeinen wird der Dinkel einen guten Ertrag liefern; die Garben sind schwer, auf einzelnen Aedern zeigte sich aber zahlreicher Aufwuchs, so daß in diesen Fällen der Ertrag beeinträchtigt wird. Der Haber, der erst in 8-14 Tagen reifen wird, hat schönen Halm und reichen Aehrenanhang. Die Kartoffeln stehen vorzüglich und versprechen eine sehr gute Ernte. Dagegen sind die Hopfen in diesem Jahr nicht geraten. Die Stöße haben wenig Dolben und sind von Krankheiten heimgesucht; nur Hopfengärten in geschützter Lage werden eine mittlere Ernte liefern. Bei der geringen Menge wird der Preis der Hopfen bedeutend höher als im letzten Jahre werden. Das Getreide fällt überall, sowohl auf hochgelegenen und trockenen als auch in den Thalwiesen gut aus.

\* Calw, 12. Aug. Ein schweres Ge-

witter drohte gestern abend über unser Thal loszubrechen. Glücklicherweise blieb es beim Regen, das gefährliche Unwetter kam nicht zu vollem Ausbruch. Blitz auf Blitz jagte durch das tief schwarze Gewölk und der Donner erdröhnte in weitem Umkreise. Wie wir hören, hat das Gewitter in der Umgegend von Nagold Schaden angerichtet. Es fielen Schlossen in großer Menge, so daß die Sträucher mit Graupen bedeckt waren.

[Amtliches aus dem Staatsanzeiger.]

An den diesjährigen Diplomprüfungen an der R. Baugewerkschule hat sich mit Erfolg beteiligt, als Maschinentechniker: Rauch, Eugen, von Calw.

x. Unterreichenbach, 11. Aug. Gestern Abend tagte im Gasthaus „Sonne“ dahier eine Versammlung hies. Viehbesitzer um wegen der Frage eines Milchanschlags schlüssig zu werden. Die dafür ins Feld geführten Gründe, teurere Arbeitslöhne, Mangel an Dienstboten, vermehrte Kosten für Kranken-, Unfall- u. Versicherungen, hohe Futtermittel- u. fanden ihrer sachlichen Unterlage wegen, allgemeine Billigung; auch die anwesenden Konsumenten konnten sich dem nicht verschließen und so wurden die Interessenten durch Unterschrift dahin einig, das gemessene Liter Milch vom 19. d. ab für 15  $\frac{1}{2}$  abzugeben.

Stuttgart, Engros-Markt bei der Markthalle am 10. August: Stachelbeeren 5-6  $\frac{1}{2}$ , Johannisbeeren 10-14  $\frac{1}{2}$ , Himbeeren 18-20  $\frac{1}{2}$ , Heidelbeeren 9-11  $\frac{1}{2}$ , Birsche 25-35  $\frac{1}{2}$ , Pfäumen 5-7  $\frac{1}{2}$ , Aprikosen 26-40  $\frac{1}{2}$ , Kirschen 8-12  $\frac{1}{2}$ , Zwetschen 10-12  $\frac{1}{2}$ , Äpfel 18-22  $\frac{1}{2}$ , Birnen 14-25  $\frac{1}{2}$ , pr.  $\frac{1}{2}$  kr. - Zufuhr schwach, namentlich von auswärts, Verkauf lebhaft.

Hilshberg O. A. Tübingen, 10. Aug. Ein seltenes Schauspiel wurde uns gestern Vormittag geboten. Zwei Kompagnien, welche zwecks einer Feldübungsübung in die Nähe unseres Ortes kamen, legten zwischen hier und Hirschau an einer gegen 1 m tiefen Stelle über den Neckar. Die feld-

### Feuilleton.

Kocherz verlesen.

## Dem Leben zurückgegeben.

Roman von B. Ernst.

(Fortsetzung.)

Der Brief war auf feinem Papier geschrieben und lautete:

„Mein lieber Herbert!

Es ist eine Ewigkeit, daß ich nichts von dir gehört habe. Du verleugnest Deine Natur nicht und bleibst immer ein schlechter Sohn, ob ich bei Dir bin oder nicht. Hättest Du nicht vor vier Wochen in Deinem Briefe zu Carolas Geburtstage erwähnt, daß Du mit Deinem Onkel Franz in A... n bist, so wüßte ich gar nicht, was aus dir geworden ist. In jedem Falle bist Du um das Zusammensein mit dem alten Hypochonder nicht zu beneiden, der selbst in gesunden Tagen nicht der Liebendwürdigste ist und jetzt in der Krankheit durch sein saures Gesicht die Geduld eines Hiob erschüttern kann. Binde Dich nur nicht beständig an ihn, sondern suche den Aufenthalt für Dich selber nach Kräften auszunützen und die schöne Gegend kennen zu lernen. Du hast zwar nicht das Zeug, dem Leben eine heitere Seite abzugewinnen, und bist in keiner Weise Deinem Vater ähnlich; aber vielleicht gelangst Du endlich zur Einsicht, daß man mit einer der Deinigen entgegengesetzten Anschauungsweise besser fortkommt als mit so spießbürgerlichen Ansichten.

Wir sitzen hier seit Wochen im Schnee, und da die Kälte recht grimmig ist, gehen wir wenig aus. Carola ist ein sehr gutes Kind und thut ihrem Vater, was sie ihm an den Augen absehen kann. Sie freut sich in jedem Moment, mich bei sich zu haben, und dies ist auch der Grund, aus dem ich

noch hier bin. Sonst wäre ich längst zu Dir gekommen, denn Boris, der nie sehr liebenswürdig war, ist jetzt geradezu unausstehlich und von einer Manierenlosigkeit, die uns gut erzogenen Menschen beständig verlezt. Die arme Carola hat es schwer, und es gehört ein Engeldemüt dazu, mit diesem rüden Patron fertig zu werden. Er reizt und ärgert sie, wo er nur kann, und wenn er betrunken ist - was nicht selten vorkommt - ist er ein wahrer Wüterich. Auf mich hat er eine Bique, und zwar darum, weil er eifersüchtig ist. Die Tochter des Milchpächters gefällt ihm, und er hat ein Auge auf sie geworfen. Das Mädel ist erst 19 Jahre alt, hübsch, flott, und es ist Wahnsinn, von ihr zu verlangen, daß sie sich in ihn - eine alte Ruine - verlieben soll.“

Andrea hielt inne und sah ihren Kranken fragend an.

„Sie können unbesorgt weiterlesen,“ beruhigte dieser sie. „Es kommt nichts Schlimmes.“

„Du mühtest ihn nur sehen,“ fuhr sie fort, „welch ein Greis er geworden ist, und es ist lächerlich, ihn zu beobachten, wie er mit diesem Neukeren noch Eroberungen zu machen gedenkt. Ich bin zwar auch nicht mehr der Jüngste, aber im Vergleich zu ihm ein Jüngling. Nun traf es sich ein paarmal, daß ich, um mir ein wenig Bewegung zu machen, ein Glas Milch bei dem Pächter trank. Das Mädel bediente mich, und ich sprach ein paar freundliche Worte mit ihr. Dies mißfiel meinem Herrn Schwiegervater, und er stieß alle möglichen Drohungen gegen mich aus, die er ausführen will, wenn ich nicht aufhöre, der Kleinen nachzustellen - ein Gedanke, der mir so fern wie möglich liegt. Um sich an mir zu rächen, hält Boris mich mit seinen Getröckten sehr knapp, trägt den Schlüssel vom Weinkeller bei sich und zankt mit Carola, wenn er erfährt, daß sie von ihrem Gelde ihrem Vater eine Flasche guten

Zähne  
Führung.  
tionen.  
ren.  
andlung.  
ofer,  
folger.

ig  
rzen

Gemüse, Salate  
alle Konturrenz-  
ig in Flaschen

r, Conditior.

aketen  
offen

en Holzarten zu

l. Ziegler,  
Holzbrecher.

h  
Mark

(Männer oder  
nen, durch den  
chligsten, neuen  
Gause freu-  
et, durch seine

sofort nähere  
mann Ger-  
bg.)

regneten

er

Reitschler  
Schmied.



marksmäßige Ausrüstung trugen die Mannschaften auf Kopf und Achsel und nun ging Mann hinter Mann an einem Rischel hinüber ans jenseitige Ufer. Der Regimentskommandeur Oberst Frhr. v. Hügel und die übrigen Offiziere passierten den Neckar mit ihren Pferden. Drüber angekommen wurde umgeschmalkt und die Felddienstrübung fortgesetzt.

Maulbronn, 9. Aug. Gegenwärtig haben wir hier und in der Umgebung eine wahre Landplage. Ein ganzes Rudel Wildschweine verwüftet die Acker, was den betroffenen Güterbesitzern zum Teil großen Schaden verursacht, welchen die Jagdpächter wieder ersetzen müssen. So kosteten diese Verwüstungen die Jagdpächter von Illingen ca. 500 M., Lienzingen ca. 250 M. und Dürrmünz ca. 100 M. Fast jeden Tag wird von einer anderen Gemeinde Wildschaden gemeldet. Da die Wildschweine bekanntlich ihren Aufenthalt stets wechseln, ist ihnen auch sehr schwer zu Leibe zu kommen. Vor ca. 3 Jahren wurden die ersten im Stromberg gesehen, wohin sie wahrscheinlich aus fernen Waldungen sich verirrt. An die höhere Behörde wurde ein Gesuch um Abhaltung von Treibjagden eingereicht. Dossentlich wird diesem stattgegeben und wir von dieser lästigen Plage befreit werden.

Aus dem Oberamt Weinsberg. Unsere Weingärtner sind bisher bester Zuversicht gewesen. Der Stand der Weinberge ist ein durchweg günstiger, es giebt sehr viele und schöne Trauben. Da und dort wird über das Auftreten des Mehltaus geklagt. Obst sieht man nur vereinzelt, aber die meisten Baumbesitzer haben sich ferne reichlich mit Most versehen. Der Roggen und Dinkel ist bei uns unter Dach und Fach gebracht, die Ernte des Weizens, der Gerste und des Habers zieht sich etwas hinaus in Folge der öfteren Regengüsse. Das Dehndgras steht sehr schön und verspricht reichen Ertrag. Auch der Reps war heuer wohlgeraten. Die Bienenzüchter haben im Allgemeinen eine günstige Honigernte verzeichnet. Bei der bevorstehenden, am 8.—10. Sept. in Heilbronn stattfindenden bienenwirtschaftlichen Landesausstellung wird man sich von der Honigernte überzeugen können. So hat sich der Jahrgang besser gemacht, als es im Mai noch schien.

Berlin, 9. August. Die Bestimmungen über die Beisetzung der Kaiserin Friedrich im Mausoleum bei der Friedenskirche in Potsdam am nächsten Dienstag den 13. Aug. habe einige Abänderungen erfahren, die wesentlich durch die Anwesenheit des Königs von England bedingt wurden. Der Trauerzug soll demnach das Stadtgebiet von Potsdam überhaupt nicht berühren, er wird vielmehr kurz vor der Großen Fontäne im Park von Sanssouci vom Hauptwege abbiegen und einen schmaleren Seitenweg einschlagen, sowie die über den Sanssouci-Graben führende kleine Brücke passieren, um so direkt nach dem Eingangsthor zum Marly-Garten zu gelangen. Durch diesen wird dann der Kondukt weitergeführt. Hiernach werden die gesammten Trauerfeierlichkeiten sich innerhalb des aufs Strengste abgesperrten Parkes von Sanssouci abspielen. Ein großer militärischer Gordon wird an den Grenzen des umfangreichen Parkes Aufstellung nehmen. — Wie dem „Lokal-Anzeiger“ mitgeteilt wird, wird das Leichenbegängnis vormittags um 10 Uhr stattfinden. Bereits gegen 11 Uhr werden die Feierlich-

keiten beendet sein. Sowohl in der Friedenskirche wie im Mausoleum werden im engsten Familienkreise nur kurze Gebete verrichtet werden. Der Kaiser und die Kaiserin sowie der Kronprinz werden nach ihrer Rückkehr aus Cronberg zunächst im Berliner Schloß und am Tage der Beisetzungfeierlichkeiten im Neuen Palais Wohnung nehmen.

Cronberg, den 11. Aug. Die Ueberführung der Leiche der Kaiserin Friedrich vom Schloß Friedrichshof nach der hiesigen evangelischen Kirche erfolgte gestern Abend 9 1/2 Uhr, unter dem Geläute aller Glocken von Cronberg und Schönberg. Bei dem Herankommen nach der Kirche glich der Zug einer feurigen Schlange, welche sich in langsamem Tempo fortbewegte. Von drei mal 12 Unteroffizieren wurde der mit einer Purpurbede und einer Hermelinde bedeckte Sarg getragen. Eine doppelte Reihe Fackelträger begrenzte den Zug. Dicht hinter dem Sarge folgte ernst Anlitzes Kaiser Wilhelm in Generaluniform. Hinter dem Kaiser folgten die übrigen Mitglieder der kaiserlichen Familie und die hier anwesenden Gäste des Kaisers, unter denselben bemerkte man den Großherzog von Hessen und den Reichskanzler Graf Bülow. Nachdem der Sarg in der Kirche angelangt war wurde derselbe vor dem Altar niedergestellt und Hofprediger Dyander trat vor und sprach einige Bibelverse. Hierauf trat der Kaiser an den Sarg und legte einen Kranz auf denselben nieder, kniete und verrichtete ein Gebet. Hierauf verließ der Kaiser mit den Prinzen die Kirche und begab sich nach Schloß Homburg zurück. Längs des Wegs, den der Zug vom Schloß nach der Kirche nahm war ein Teil des 80. Infanterieregiments, sowie die Mitglieder des Kriegerverbands Obertannus aufgestellt. Der Rest des 80. Infanterieregiments folgte dem Zuge. Um 10 1/2 Uhr war die Feier in der Kirche beendet.

Homburg, 10. Aug. Zum Empfang des Grafen Waldersee, der gegen 9 Uhr vormittags hier eintraf, hatte sich auf dem Bahnhof eingefunden: der Kaiser in der Uniform der Königsulanen, der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich, die Herren vom Hauptquartier und Reichskanzler Graf Bülow. Als der Zug einlief, präsentierte die Ehrenkompagnie. Der Kaiser küßte den Feldmarschall auf beide Wangen. Darauf begrüßte der Kaiser die mit dem Grafen Waldersee eingetroffenen Offiziere und Schritt mit dem Grafen Waldersee, den Prinzen und dem Gefolge die Front der Ehrenkompagnie ab. Der Kaiser begab sich in offenem Wagen mit dem Grafen Waldersee ins Schloß. Im Schlosse begrüßten die Kaiserin und die Prinzen Adalbert, August, Wilhelm und Oskar den Feldmarschall und die mit ihm eingetroffenen Herren.

Berlin, 10. Aug. Wie dem Lokalanzeiger aus Homburg telegraphiert wird, hatte der Kaiser im Schlosse eine längere Besprechung mit Graf Waldersee nachdem dieser auch von der Kaiserin empfangen worden war. Dann zog sich der Feldmarschall nach dem Grand-Hotel zurück. Morgen früh wird Graf Waldersee bei der Ankunft des englischen Königspaares zugegen sein und dann der Leichenfeier in der Kirche in Cronberg beiwohnen.

Berlin, 11. Aug. Dem Lokalanzeiger wird aus Hannover gemeldet: Graf Waldersee

trifft von Homburg kommend Montag Mittag 1 Uhr hier ein und wird von dem gesamten Offizierskorps der Garnison am Bahnhof begrüßt werden, während der Magistrat den Feldmarschall an der Ehrenpforte vor seiner Villa begrüßen wird. Ein großes Fest zu Ehren des Feldmarschalls soll erst im Herbst nach seiner Rückkehr aus Berchtesgaden stattfinden. Der Feldmarschall wird am Montag Abend 6 1/2 Uhr nach Berlin fahren, wo er um 10 Uhr 18 eintrifft. Dort wird er der Beisetzung der Kaiserin Friedrich beiwohnen, dann wahrscheinlich nach Auflösung des Oberkommandos nach Hannover zurückkehren, von wo aus die Abreise nach Berchtesgaden erfolgen soll.

London, den 8. August. Wie verlautet war die Reise des Königs Edward nach Cronberg infolge eines Gerüchtes über einen Anschlag vertagt worden. Der König hat den Tag seiner Rückkehr von Cronberg nach London noch nicht festgesetzt, aber es ist beschlossen worden, daß gleich nach der Beisetzung sich die Königin und Prinzessin Viktoria nach Dänemark begeben.

Witten a. d. Ruhr, 9. Aug. Die Trockenheit beginnt hier zu einer Katastrophe zu werden. Von den vollständig verdorrten Weiden mußte das Vieh in die Ställe getrieben werden, da es keinerlei Nahrung mehr fand. In den Ortschaften der Umgegend versiegen die Brunnen, so daß großer Mangel an Trinkwasser herrscht.

Wilhelmshaven, 10. Aug. Der Stapellauf des Linienfahrers G. („Sawaden“), bei dem die Königin von Württemberg den Taufakt vollziehen wird, findet am Montag den 19. Aug. statt.

Paris, den 9. Aug. Der „Patrie“ wird aus dem Haag gemeldet, daß bei der Königin Wilhelmine einem freudigen Familienereignis entgegen gesehen werden könne.

Paris, 10. Aug. Wie der Correspondent des Temps aus Transvaal berichtet, haben sich verschiedene englische freiwillige Truppen geweiht, selbst bei Auszahlung des doppelten Soldes weiter zu marschieren. Eine ganze Reihe ist mit Waffen und Munition zu den Buren übergegangen, sie haben sogar 3000 Stück Vieh mitgenommen.

Haag, 10. August. Die in den letzten Tagen hier eingelaufenen Nachrichten bestätigen, daß verschiedene Burenkommandos das Gebiet von Natal durchzogen haben, wobei es ihnen gelang an tausend Afrikaner aus dieser Gegend zu veranlassen, sich ihnen anzuschließen. Die Buren halten die ganze Umgegend von Lindenburg sowie einen Teil der Eisenbahnlinie Pretoria-Romati-Port besetzt, nachdem die Engländer gezwungen waren, einen bedeutenden Teil ihrer Truppen zurückzuziehen, um sie nach der Kapkolonie zu entziehen. Die Zahl der englischen Deserteure nimmt bedeutend zu. Viele von ihnen haben sich entschlossen auf Seiten der Buren zu kämpfen, was von den letzteren jedoch abgelehnt wurde. Alle diese Thatsachen haben jedenfalls Lord Ritchener veranlaßt, seine Proklamation zu erlassen.

London, den 9. Aug. Lord Ritchener meldet, daß Kommandant Billers sich nebst zwei anderen Burenführern bei Warmbad ergeben habe.

Weines angeschafft hat. Er sucht beständig Krachel mit mir, und wenn er im Rausch ist, nennt er mich einen Bettler, der mit seinem sauberen Sohne zusammen Haus und Hof verspielt und vertrunken habe. Zwar umarmt er mich nachher und bittet mich, seine Worte zu vergessen, aber Du siehst, es ist doch ein erbärmliches Leben, das ich führe, und wenn mich Carola nicht so dauerte, wäre ich längst fort von hier. Aber wohin? Schuld an allem trägst Du mit Deinem Ungehorsam. Hättest Du im vorigen Jahre Fräulein Märker geheiratet, so wären wir jetzt alle versorgt, und Du brauchtest nicht von der Barmherzigkeit des Onkels abzuhängen, ich nicht von der des Schwiegersohnes. Mit der Million, die Du verschmähst hast, hätten wir ein sorgenfreies, glückliches Leben führen können. Nun, ich will Dir keine Vorwürfe machen. Dem Gewissen wird Dir sagen, wie dumm Du Dich benommen hast, und Du hast selber die Folgen Deiner Handlungsweise zu tragen. Sollte ich Dir in Zukunft noch einmal die Gelegenheit für eine so glänzende Partie bieten, so wirst Du vielleicht gewöhnt sein und anders handeln. Die Welt ist klein; es ist möglich, daß Du der Familie Märker wieder begegnest. Dann thue das Deine und mache Dich — falls das reizende Kind, das damals auf Dich verfallen war, schon verheiratet ist — an die Jüngste heran, die auch nicht übel ist. Habe keine Angst vor ihrem Vater; der hat Dir längst verziehen. Solche Parvenüs sind froh, wenn unsereins sich zu ihnen herabläßt.

Nun aber zu dem Hauptzweck meines Briefes. Du kannst Dir denken, daß ich mit den paar Groschen, die Du mir gabst, nicht weit gekommen bin, und obgleich Du weißt, daß die Jahresgehälter von Onkel Franz und Boris unverantwortlicher Weise aufgehört haben, hast Du mich — egoistisch wie Du bist — nie gefragt, ob ich Geld brauche. Es müßte Dir doch leicht sein, aus des

Onkels Reiselasse, die Du zweifellos in den Händen hast, Deinem Vater etwas zuzulassen zu lassen, ohne daß der Onkel es merkt. Wenn Carola mit nicht ihre Erparnisse geopfert hätte, dann hätte ich sehen können, was ich anfangen sollte. Aber der reiche russische Bär hält sie auch knapp. Ich bin zu stolz, um mit Pfennigen zu rechnen; denke Dich also in meine Lage. Ich brauche Geld zu einer Badereise, denn die Krankheit vom vorigen Jahre meldet sich wieder. Du wirst also so gut sein, mit dem Onkel zu sprechen, daß er mit einer angemessenen Summe herausrückt. Ich kenne zwar seinen Geiz, aber Du hast immer verstanden, den alten Knauer herumzukriegen, und wirst nicht große Schwierigkeiten haben, die large Summe die er giebt, hinter seinem Rücken zu vergrößern. Es wäre doch ein himmelschreiendes Unrecht von Dir, in dem schönen R... n gut zu leben und Deinen armen alten Vater in Sibirien verkommen zu lassen. Boris kann ich nicht um jede Kopeke ansprechen; zudem benützt er jede Gelegenheit, mich zu verhöhnen. Wenn nicht umgehend Geld von Dir eintrifft, so nehme ich Carolas letzten Pfennig und komme zu Euch nach R... n, denn es ist Deine Pflicht, Deinen Vater im Alter nicht zu verlassen. Du bist jung und kannst schon auf eine oder die andere Weise Geld schaffen. Wenn es Dir nicht beliebt, eine reiche Heirat zu machen, so mußt Du eben ein anderes Mittel finden. Uebrigens weiß Carola nichts von diesem Briefe und braucht auch nichts davon zu wissen. Bitte mich daher, das Geld, das Du schickst, von Dir anzunehmen, weil es Dir überflüssig ist.

Weiter wäre nichts mitzuteilen, und ich bleibe mit herzlichem Grusse

Dein Dich zärtlichst liebender Vater."

(Fortsetzung folgt.)



### Amtliche und Privat-Anzeigen.

## Vergebung von Straßenbauarbeiten.

Die nachstehenden Arbeiten zur Verbesserung der Staatsstraße Nr. 103 Calw-Nagold, von km 2,180 bis km 2,319 auf der Markung Calw, werden hiemit zur Bewerbung ausgeschrieben.

1) Erdarbeiten	veranschlagt zu	230 M.
2) Maurerarbeiten	"	160 "
3) Chausseearbeiten	"	1090 "
4) Pflasterarbeit und Richtigsteine	"	600 "
		<b>zusammen 2080 M.</b>

Der Kostenvoranschlag, die Pläne und das Bedingnisheft können bei der Straßenbau-Inspektion eingesehen werden.

Liebhaber zur Uebernahme obiger Arbeiten haben ihre nach Prozenten des Kostenvoranschlags auszudrückenden Angebote unter Anschluß von Zeugnissen über Fähigkeit und Vermögen, schriftlich, versiegelt und auf der Adresse genau als „Angebot für Straßenbauarbeiten“ bezeichnet, bis **Montag, den 19. August, vormittags 11 Uhr**, bei der Straßenbauinspektion portofrei einzureichen. Zur gleichen Zeit wird die Eröffnung der Angebote, welcher auch die Bewerber anwohnen können, vorgenommen werden.

Der Zuschlag erfolgt innerhalb 20 Tagen.

Calw, den 10. August 1901.

K. Straßenbau-Inspektion.  
Schad.

## Bekanntmachung.

Es wird in der nächsten Zeit die Strecke von km 2,180 bis km 2,319 der Staatsstraße Nr. 103 Calw-Nagold, bei der **Staelin'schen Fabrik Tanneneck, umgebaut**, wobei für den Verkehr nur die eine Hälfte der alten bzw. neuen Straße frei bleibt. Interessenten werden auf den dadurch erschwerten Verkehr jetzt schon aufmerksam gemacht.

Calw, den 10. August 1901.

K. Straßenbau-Inspektion.  
Schad.

Revier Hirsau.

## Submissionsverkauf von Nadelstammholz.



I. aus Staatswald Ottenbronnerberg  
Abt. Mönchloch; Altbürgerberg Abt. Bad-  
wald, Wandelgrund; Lützenhardt Abt. U-  
richsader, Salzledrain, Lärchengarten, Glas-  
berg; Westenhardt Abt. Föhrronnen, Rud-  
mih, Blindbergene, und Scheidholz vom Otten-  
bronnerberg, Altbürgerberg, Westenhardt

**Rangholz:** 2775 Fichten und Tannen, 449 Furchen mit Fm.  
Normal 254 I., 603 II., 632 III., 493 IV., 55 V. Kl.  
(mit Draufholz),  
Ausschuß 261 I., 295 II., 268 III., 184 IV., 7 V. Kl.  
(mit Draufholz);

**Sägholz:** 241 Fichten und Tannen, 48 Furchen mit Fm.  
Normal 24 I., 45 II., 29 III. Kl. (mit Draufholz),  
Ausschuß 42 I., 26 II., 29 III. Kl. ( " " )

II. **Wiederholter Verkauf** der beim Submissionsverkauf vom 11. März  
d. J. nicht abgegebenen Lose Nr. 25, 26, 30, 32, 37, 47 bis 55 aus Otten-  
bronnerberg Abt. Steigwand, Kirchenweg, Tann; Lützenhardt Abt. Kohl-  
steigle, Hochriß, Glaslinge

**Rangholz:** 484 Fichten und Tannen, 438 Furchen mit Fm.  
Normal 50 II., 92 III., 113 IV., 23 V. (mit Draufholz),  
Ausschuß 22 II., 70 III., 76 IV., 9 V. ( " " )

**Sägholz:** 5 Tannen, 1 Forsche mit Fm. 2 II., 1 I. Kl. Normal und Ausschuß.  
Die Lose Nr. 2, 5, 7, 9, 11, 42, 47 für I. und Nr. 25 und 26 für  
II. sind angerückt und entsprechend höher angeschlagen.

Die Offerten müssen bedingungslos gehalten sein und sind in  
ganzen und Zehntelprozenten des Revierpreises ausgedrückt, unterschrieben, ver-  
schlossen und mit der Aufschrift:

„Angebot auf Stammholz“

bis spätestens **Freitag, 23. August**, mittags 12 Uhr, beim Revieramt ein-  
zureichen. Zu dieser Stunde findet Eröffnung der Offerte im Gasthaus zum  
Höfle in Hirsau statt.

Das Ausschuhholz ist zu 100% des Revierpreises berechnet. Auszüge,  
Losverzeichnisse und Offertformulare sind vom Kgl. Kameralamt Hirsau zu  
beziehen.

Deckenpfronn.

## Erledigter Landpostbotendienst.

Der Botendienst für die Gemeinde Deckenpfronn ist erledigt; Bewerber  
wollen sich in einem selbstgeschriebenen Gesuch um Uebertragung der erledigten  
Stelle binnen 14 Tagen persönlich bei dem Kgl. Postamt Calw melden.

Beizubringen ist ein gemeinverständliches Zeugnis über Vermögen, Leu-  
mund u. desgl. Militärpapiere, sowie der Nachweis, daß der Bewerber des  
Fahrens kundig und zur Stellung eines Botenfahrers zur Ausführung  
verpflichteter Fahrten zwischen Deckenpfronn und Calw über Stammheim be-  
reit und in der Lage ist.

Schultheißenamt.  
Luz.

Königl. Amtsgericht Calw.

## Im Konkurs

über den Nachlaß des  
**Johann Georg Kappler**, ge-  
wesenen Schneiders in **Ober-  
reichenbach**,

ist Termin zur Abnahme der Schluß-  
rechnung, zur Erhebung von Einwen-  
dungen gegen das Schlußverzeichnis  
bestimmt worden auf

Donnerstag, 5. September 1901,  
vormittags 9 Uhr.

Den 10. August 1901.

D.-Gerichtsschreiber  
Schlierer.

## Revier Hoffstett.



Donnerstag,  
15. August, vorm.  
8 Uhr, auf der Re-  
vieramtskanzlei  
werden 35 Fstn.  
(bestelltes) Nadel-  
holz-Stammholz aus 11. 46 Strohhütte  
verkauft.

Der Verein macht am  
Sonntag, den 18. ds. Mts.,  
einen **Ausflug nach Leon-  
berg-Solitude**. Abfahrt  
7 Uhr 50 Min. Diejenigen  
Mitglieder, welche sich daran  
beteiligen wollen, möchten sich  
bis Donnerstag beim Vorstand melden.  
Auch Nichtmitglieder werden hiezu ein-  
geladen.

## Concordia Calw.

Der Ausschuh.

## Laugenbrezeln

Gottlob Riethammer,  
Marktplatz.

## Most-Rosinen,

schöne, preiswerte  
bei  
**C. Georgii.**

## Tapeten und Borden

empfehle bei großer Auswahl zu billigen  
Preisen.

A. Haußer.

## Glas-Falzziegel, Glasziegel, gewöhnl., einfach und doppeltbreit, Tafelglas, Kitt u. s. w.

billigt bei  
**W. Schwämmle**, Glaser,  
beim Höfle.

In verkehrreicher Lage, womöglich  
im Centrum der Stadt, wird für  
**1. April oder Juli 1902**, ein heller  
geräumiger

## Laden

mit Wohnung

zu mieten gesucht. Offerten mit  
genauer Preisangabe sind zu richten  
unter D 2502 an

**Saasenstein und Fogler, A.-G.,  
Karlsruhe.**

**Französischen Unterricht**  
wünscht ein Professor aus Frank-  
reich während der nächsten 6 Wochen  
zu erteilen. Auskunft erteilt **Pfarrer  
Chemann** in Simmohheim.

## Kurgästen

empfehle als passende Geschenke

## Schwarzwälder Uehrdien

(geschmückt).

**K. Zahn**, Uhrmacher,  
Leberstraße 162.

## Neuheit:

Friskarte von Calw, à 10 ¢,  
ferner:

Reliefkarten von Calw und  
Hirsau, à 15 ¢,

Perlkarten à 10 ¢, von Calw,  
Hirsau und Feinach,

— welche bis **1. Oktober** verwendet  
werden dürfen —

farbige Karten,

Lichtdruck-Karten

in vorzüglicher Ausführung.

**Emil Georgii, Calw,**

Marktplatz, Telephon 16.

Hamburg-Amerika Linie  
HAMBURG

## Hamburg-Newyork.

Doppelschrauben-

Schnelldampfer.

Fahrtdauer 8 Tage,

sowie Dienst mit

regulären Doppelschrauben-Dampfern.

Ferner Beförderung nach

**Westindien, Mexico,  
Brasilien, La Plata,**

**Ost-Asien, Ost- u. Süd-Afrika.**

Fahrtarten zu Originalpreisen bei

**Erangott Schweizer, Calw.**

Anerkannt feine Fabrikate!



Ueberall zu haben.

## Viele Kranke

leiden an: Blutarmut, Bleichsucht,  
Nerven-, Magen- u. Verdauungsschwäche,  
Mattigkeit, Abmagerung, Kopfsch,  
Angst- und Schwindelgefühlen, Blä-  
hungen, Sodbrennen, Schlaflosigkeit,  
Appetitmangel u. und **siechen oft  
langsam dahin.**

Sie machen wir auf unsern vor-  
züglichen

## Stahlbrunnen

aufmerksam, der schon vielen Kranken  
treffliche Dienste geleistet hat, wie zahl-  
reiche Dankschreiben bezeugen.

Zu ausführlichen Mitteilungen, die  
unentgeltlich erfolgen, sind wir jeder-  
zeit gerne bereit.

Die Verwaltung der Emma-  
Heilquelle, Boppard.

## 2-3000 ältere Dachziegel

hat zu verkaufen  
**Leop. Luz**, Bauer  
in Oberreichenbach.



### Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten teilen wir tiefbetrührt mit, daß es dem I. Gott gefallen hat, unser I. Kind **Elisabeth**, im Alter von 7/8 Jahr zu sich zu nehmen. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Eltern

M. Rüd mit Frau geb. Bühler und Kindern.

Beerdigung Mittwoch nachm. 2 Uhr.

### Dankagung.



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir bei dem Hinscheiden unseres lieben Kindes

**Rosa**

von so vielen Seiten erfahren durften, für die schönen Blumenpenden und die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen Allen herzlichen Dank.

Die trauernden Eltern

G. Hofmann, Stationskassier, mit Frau und Kindern.

Den verehrlichen

## Bade- und Luftkurgästen

empfehle ich:

Postkarten mit Ansichten zu 3, 5, 10, 15 und 20 S.

Künstler-, Genre- und Wappenkarten,

Photographien  
Lichtdruckbilder  
Diaphanien  
Lithophanien  
Glasbilder  
Briefbeschwerer  
Tintenzeuge  
Fächer  
Nippfachen

mit  
Ansichten  
von  
Calw  
und  
Umgebung,

Panorama von Calw,

Größe 23x60 cm, M. 1. 50, fein gerahmt unter Glas M. 5. --,

Leporello-Album

mit 8 Postkarten und 16 Ansichten, M. --. 40,

Touristenkarten auf Leinwand, 50 S.

Emil Georgii, Buchhandlung,

Marktplatz, Calw, Telefon 16.

Georgenau, O.A. Calw.

## Vieh- und Pferdverkauf.

Unterzeichneter verkauft wegen Scheuer- und Stallbrand **Mittwoch, den 14. August, nachmittags 2 Uhr**, beim Gasthof z. Dörsen in Mühlhingen:



1 Pferd, Brauntute, 3 Jahre alt,

2 Farren, Simmenthaler Rasse.



12 sehr schöne Kühe, größtenteils trüchtig,

3 trüchtige Kalbinnen,

2 Stiere,

5 Rinder,

4 trüchtige Schweine,

1 Mastschwein.

Liebhaber sind freundlichst eingeladen.

Karl Frommer, Gutspächter.

Hirsau.

## Mädchen und Frauen

finden sofort als Spuler- und Weberinnen dauernde Beschäftigung.

Mech. Bandweberei Hirsau.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Dellbläcker'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Wolff in Calw.

Altburg.

## Hochzeits-Einladung.

Zu unserer Hochzeitsfeier am **Donnerstag, den 15. August**, beehren wir uns, Verwandte, Freunde und Bekannte von Stadt und Land in das Gasthaus z. Hirsch hier freundlichst einzuladen.

Christian Keißle.

Christine Bauer.

## Gartenwirtschafts-Empfehlung.



Unterzeichneter empfiehlt seine **Gartenwirtschaft mit Veranda** und ladet zum Besuch höflichst ein.

Ausschank von feinstem Ulmer und Magstadter Bier.

Fr. Kopf.

G h t e r

## Feigenkaffee von Andre Hofer, Freilassung,

frisch eingetroffen

bei Marie Harsh Dwe.

Eine alte sehr renommierte und leistungsfähige Cigarren-Firma beabsichtigt einem geeigneten respektablen Geschäft beliebiger Branche in Calw unter sehr günstigen Bedingungen eine Niederlage zu übertragen. Bewerbungen erbeten unter P. N. 688 an Haagenstein & Vogler A.-G., Berlin W. 8.

Am nächsten **Mittwoch, den 14. August**, komme ich mit einem Transport



auf den Calwer Markt.

## Original Simmenthaler Zucht farren

L. Bloch,

Farrenhändler aus Mühlen a. N.

## Neuheit!

Flaggenpostkarten

(mit der Farbe von Calw) in 5 Vorlagen, à 10 S.

Panoramakarten

von Calw,

Ansichtspostkarten

von Calw, Hirsau, Liebenzell, Seinach und Zavelstein,

à 5, 10 und 15 S., in reichster Auswahl,

Genre-, Blumen-, Trachten- und Fantasie-Postkarten

in unübertroffener Auswahl; mehr als 2000 Sorten.

Stets Neuheiten.

Wiederverkäufern liefere zu Fabrikpreisen.

Fr. Häussler,

Buch- und Papierhandlung.

Althengstett - Gradenheim.

Der Unterzeichnete bedauert hienmit, die Ehefrau des Bäckers und Wirts **Wilh. Weidbacher, Katharine geb. Weit, in Gradenheim**, beledigt zu haben.

Althengstett, im August 1901.

Jakob Weich L. G.

Oberfollbach.

Einem gut erhaltenen **Zweispänner-Leiterwagen**

verkauft

Matth. Austerer, Schmied.

## Mostrosinen.

Prima neue Mostrosinen empfiehlt billigst

D. Herion.



Garantiert gesunde, prächtige

**Leghühner,**

bis in etwa 8 Wochen legend, verendet zu M. 1.50 pr. St.

Korb 30 S. - die **Geslügel-Anstalt Ehlingen**

von Gebrüder Kaufmann in Ehlingen.

Calw.

## Fahrnis-Versteigerung.

Am **Mittwoch, den 14. August, von nachmittags 1/2 Uhr an**, verkauft der Unterzeichnete im Auftrag im Hause Haaggasse Nr. 191 folgende Gegenstände gegen Barzahlung:

1 Tafelklavier,

1 polierter Waschtisch mit Marmorplatte und 1 Nachttisch,

1 polierter Kleiderkasten,

2 Betten samt Post, einige Tische, 4 Polsteressel,

1 Divan,

1 noch neue Nähmaschine,

1 Windmaschine,

schönes Porzellan, Küchengerät und sonstigen Hausrat.

Auktioneur **Kols.**

## Wechselformulare

sind zu haben in der Druckerei d. Bl.